

Verabschiedung von Manfred Hopfengärtner / fraktionslos Stadtrat 01.05.2002 bis 30.04.2014

Er ist viel herumgekommen in der Welt. Neugier auf Fremdes und vor allem seine berufliche Aufgabe bei der Siemens AG lieferten den „Treibstoff“ dazu. Die Ernennung zum Standortleiter des Unternehmens in Erlangen im Herbst 2001 krönte seine Karriere.

Wenige Monate später, nach einer erfolgreich verlaufenen Kommunalwahl, ist er als CSU-ler in den Stadtrat eingezogen. Obwohl politischer Seiteneinsteiger, hat er sich im Geflecht der Stadtpolitik rasch zurechtgefunden und war schnell ein gefragter und geschätzter Ansprechpartner. Mit Geschick pflegte er zum Nutzen von Stadt und bürgerschaftlichen Initiativen die Kontakte zwischen Rathaus und Himbeerpalast.

Großzügig hat er kulturelle Projekte und soziale Infrastrukturmaßnahmen, wie z. B. Kindertagesstätten und Ferienbetreuungsangebote gefördert. Auch als Geschäftsführer der Kulturstiftung Erlangen hat er sich großes Ansehen verschafft. In der Kommunalpolitik im engeren Sinne sah er seine Hauptaufgabe darin, gemeinsam mit Oberbürgermeister und Kämmerer am Schuldenabbau bzw. der Haushaltskonsolidierung mit Rat und Stimme mitzuwirken.

Auch Fragen der verkehrstechnischen Infrastruktur, z. B. Parkleitsystem und Jobticket, hat er sich intensiv angenommen. Wichtig waren ihm schließlich auch seine Arbeit als Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke sowie als stellvertretender Vorsitzender des Industrie- und Handelskammer-Gremiums in der Hugenottenstadt.

Begeistern konnte er sich als Freund fremder Kulturen auch für die Städtepartnerschaften Erlangens, insbesondere die mit Beşiktaş, San Carlos und Eskilstuna. Dass dem leidenschaftlichen Fußball-Fan im Ehrenamt nicht jedes Zuspiel gelang, wird er verschmerzen. Sein guter Sinn für Humor ist unerschütterlich.

Anschließend: Übergabe der Dankurkunde